

1. Friedenslied
2. Viele kleine Leute
3. Leben – einzeln und frei
4. Malan Barkir
5. Miteinander
6. Wie wahr
7. Esmerim
8. Üsküdar
9. Singcafé Welcomesong
10. Pou tha pai
11. Jenseits
12. Ich danke dem Leben

1 Friedenslied

Text: freie Nachdichtung des Friedensliedes aus Aserbajdschan von Karl Adamek
Musik: traditionelles Friedenslied aus Aserbajdschan

- 1.** Wir wollen schaffen, wir wollen Hoffnung säen.
Die Erde stirbt, wenn wir Menschen nicht versteh'n.
Ja, singen bis im Herzen die Steine endlich weinen.
Die vielen Schreie hören, den Weg der Liebe geh'n.

- 2.** Schon fliegen Tauben, sie weisen uns wohin.
Wo Herzen sprechen, da fühlen wir noch Sinn.
Wir woll'n für Frieden singen, bis alle Mauern fallen.
Das Lied der fremden Brüder in unserm Kreis erklingt.

- 3.** Friede dem Osten: lausch seiner Melodie.
Friede dem Westen: horch' auf die Harmonie.
Friede dem Süden: hör' wie die Trommeln freudig tanzen.
Friede dem Norden: fühle die Kraft der Poesie.

2 Viele kleine Leute

Text: afrikanisches Sprichwort, Musik: Karl Adamek

Viele kleine Leute

An vielen kleinen Orten

Die viele kleine Schritte tun

Können die Welt verändern.

3 Leben – einzeln und frei

Text: frei nach dem türkischen Dichter Nazim Hikmet,
Musik: Annegret Keller, arr. Karl Adamek

Leben - einzeln und frei wie ein Baum
Das ist unser Sehnen, das ist unser Sehnen
Leben - brüderlich wie ein Wald
Das ist unser Sehnen, das ist unser Sehnen
Wie ein Baum, einzeln und frei
Das ist unser Sehnen
Wie ein Wald, brüderlich
Das ist unser Sehnen.

4 Malan Barkir – Wohin sollen wir ziehen?

Kurdisches Lied, Nachdichtung: Karl Adamek

M = Männer, **F** = Frauen

M: Wohin sollen wir zieh´n, mit den Tieren flieh´n? Della ley, della ley, meine Liebste.

F: Musst alleine flieh´n, in die Fremde zieh´n. Della lo, della lo, mein Geliebter.

M: Vorrat ist dahin, Schlangen fraßen ihn. Della ley, della ley, meine Liebste.

F: Sing dein schönstes Lied und mein Herz kommt mit. Della lo, della lo, mein Geliebter.

M: Schlaf ich unterm Baum, seh ich dich im Traum. Della ley, della ley, meine Liebste.

F: Tief im Herzen mein wirst du immer sein. Della lo, della lo, mein Geliebter.

M: Bin im Traum bei dir das nimm den Schmerz von mir. Della ley, della ley, meine Liebste.

Alle: Wir sind nicht allein, einst wird Frieden sein. Della lo, della lo, mein Geliebter.

5 Miteinander

Text: Dieter Süverkrüp

Musik: „La lega“ Lied der Frauenbewegung in Italien

1. Der Mensch kann manche Sachen ganz für sich selber machen,

laut lachen oder singen, kreuzweis im Tanze springen.
Nur bringt das nicht die reine Erfüllung so alleine,
es wird gleich amüsanter, betreibt man´s miteinander.

O-li, o-li, o-la! Wir sind miteinander da.
Zusammen und gemeinsam, nicht einsam und alleinsam.
O-li, o-li, o-la! Miteinander geht es ja.
Wenn wir zusammen kommen, kommen wir der Sache nah.

2. Zu manchen Tätigkeiten bedarf es eines Zweiten,
so etwa zum Begleiten, zum Tratschen und zum Streiten.
Auch das Zusammen - Singen soll zweisam besser klingen,
erst recht in Liebesdingen lässt sich zu zweit mehr bringen.

Refrain

3. Sodann das Fußballspielen geht immer nur mit vielen,
wie auch das Volksfest feiern und das nicht nur in Bayern.
Auch Demonstrationen, wenn sie den Aufwand lohnen,
erfordern eine Menge an menschlichem Gedränge.

Refrain

4. Im wesentlichen Falle, da brauchen wir uns alle
auf diesem Erdenballe, damit er nicht zerknalle.
Schiebt alle Streitigkeiten für eine Weil´ auf Seiten,
und lasst uns drüber streiten dereinst in Friedenszeiten.

Refrain

5. Befällt uns das Verzagen, so müssen wir´s verjagen,
vielleicht zusammen singen, ein Fass zuende bringen.
Lasst uns zusammen juchzen, und, wenn es sein muss, schluchzen.
Der Mensch braucht eine Menge ganz menschliches Gedränge.

6 Wie wahr Melodie: Arabisch-andalusisches Lied: Lamma bada yatathanna,
Text: freie Nachdichtung Karl Adamek

Wie wahr sind alle Menschen gleich. Wie wahr: die Liebe macht uns reich.

Wie weit der Weg auch immer sei:

Der Weg der Liebe macht uns frei. Der Weg der Liebe macht uns frei.

7 Esmerim Kurdisch-türkisches Volkslied Deutsche Nachdichtung: Karl Adamek

Refrain: Hele loy loy loy, goldenbraune Esmerim loy
Hele loy loy loy, schöne dunkle Esmerim

- 1.** Schöne dunkle Esmerim, goldenbraune sag wohin
gehst du nach der Hochzeitsfeier? Wart am Weiher Esmerim.
- 2.** Warum weinst Du, Esmerim? Schwarz die Kleider, sag wohin?
Weich um deine Wangen wehen bunte Tücher. Esmerim.
- 3.** Glaub dem Herzen Esmerim. Gäb für dich mein Leben hin.
Viele schau'n mit bösen Augen meine Liebe, Esmerim.

8 Regen fiel - Üsküdar

Türkisches Volkslied Deutsche Nachdichtung: Karl Adamek

1. Regen fiel auf meinem weiten Wege nach Üsküdar.
Meinem Schreiber tropfte weiches Wasser aus seinem Haar.

Refrain: Du und mein und ich und dein und was geht's andere an
Heute, morgen, immer mit dem Regen, immer dann und wann

2. Gab mir seinen langen Mantel, staubig und voller Schlamm.
Als er aus dem Schlaf erwachte, da lachte er mich an.

3. Fand ein Taschentuch auf meinem Wege nach Üsküdar.
Süßes legte er in meins das weißer als Blüten war.

4. Und ich suchte meinen Schreiber, suchte ihn da und hier.
Sah den Mond durch Regenwolken und fand ihn neben mir.

9 Singcafé Welcomesong Text und Musik: Tobias Grimm, SingCafé international Hattingen

Du bist willkommen hier im Singcafé
ich bin willkommen hier im Singcafé,
unsre Her-zen treffen sich im wir
weil wir sin-gen, sind wir alle hier.
(aaa-a-a-a-aaa-aaa, aaa-a-a-a-aaa)

10 Sag wohin - Pou tha pai Griechisches Antikriegslied Deutsche Nachdichtung: Karl Adamek

Weißt du, wie es ist, fehlt dir ein Freund im Leben,
weißt du, wie es ist, mit Hunger schlafen geh'n.
Weißt du, wie es ist, so wie ein Blatt zu welken,
und trotz allem liebevoll die Welt zu seh'n.

Sag wohin, wohin im Leben, sag, wohin.
Wo ist Hoffnung, wo ist Liebe, wo der Sinn.

Weißt du, wie es ist, in Lumpen dazustehen,
weißt du, wie es ist, bricht dann der Schnee herein.
Weißt du, wie es ist, auf einer Bank zu schlafen,
und die ganze Welt schlägt auch noch auf dich ein.

11 Jenseits Text: frei nach dem persischen Dichter Rumi Musik: Karl Adamek

Jenseits von Richtig oder Falsch
da gibt es einen Ort
da können wir uns begegnen

Ich danke dem Leben Musik: „Gracias a la vida“ von Violetta Parra, Chile
Text: Karl Adamek frei nach Violetta Parra

Ich danke dem Leben
Das mir so viel gegeben
Es gab mir die Sinne
Die Welt zu erspüren
In meiner Liebe das Du zu berühren
Und als Musik gemeinsam zu schwingen
Und uns durch's Dunkel ins Helle zu singen



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**